I. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1970

Autor(en): **Seiler, Friedrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **137 (1970)**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1970

1. Aus den Berichten der Kapitelspräsidenten

Reform von Schulkapitel, Schulsynode und obligatorischer Weiterbildung
Modellvorschlag des Synodalvorstandes

«Das hinter uns liegende Jahr hat wohl besonders deutlich die Problematik der Kapitelsversammlungen in ihrer heutigen Form aufgezeigt. ... Zukunftsweisend wird die Inangriffnahme einer Reform von Kapitel und Synode sein.»

«Ich gratuliere zu dieser mutigen und zeitgemässen Stellungnahme. Zur Diskussion stehen hier klare Vorschläge. Zwar war an der ausserordentlichen Kapitelspräsidenten-Konferenz sehr bald zu erkennen, dass man wohl die Vorteile des Delegiertensystems erkennt, nicht aber die Nachteile in Kauf nehmen will.»

«Mein im letzten Jahresbericht geäusserter Wunsch, dass wichtige Begutachtungsgeschäfte in den Hauskonventen vorbesprochen werden sollten, ist im vergangenen März bei der Begutachtung des Gesetzes über die Verlegung des Schuljahrbeginns in Erfüllung gegangen. An der Kapitelsversammlung selbst liess sich dann auch deutlich feststellen, dass die Kollegen dank dieser Massnahme besser informiert und interessierter waren als bei früheren Begutachtungen. Nur wenn die Diskussion ins Lehrerzimmer hineingetragen wird, können wir auch in Zukunft einen grossen Teil der Kollegen an schulpolitischen Fragen interessieren. Umso unverständlicher erscheint uns der Modellvorschlag des Synodalvorstandes, in dem mit der Schaffung eines Delegiertensystems die Mitarbeit jedes einzelnen Lehrers als entbehrlich erklärt und damit das Interesse und das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen geschmälert wird. Wir wissen uns mit dem Synodalvorstand einig im Bestreben, den Begutachtungsablauf speditiver zu gestalten.»

«Der Wille zu Bewahrung und Ausbau von Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht der Lehrerschaft wie zur Straffung der Organisation ist zu begrüssen. Es ist zu hoffen, dass die optimalen Strukturen zu finden und zu verwirklichen sind.»

Wir freuen uns über alle positiven Stellungnahmen und haben volles Verständnis für die Bedenken, dass bei einer Straffung der Organisation der einzelne Kollege übergangen werden könnte. Der Synodalvorstand hat deshalb bereits Ergänzungen zum ersten Modellvorschlag ausgearbeitet, welche die Mitsprache der Hauskonvente berücksichtigen. Wir sind überzeugt, dass es der Lehrerschaft gelingen wird, innert nützlicher Frist «optimale Strukturen» zu finden, um ihr das Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht im bisherigen Rahmen zu erhalten. Die Erziehungsdirektion unterstützt unsere Bestrebungen und ist «der Meinung, dass das vorliegende Projekt vordringlich und möglichst losgelöst von der Gesamtrevision des Schulgesetzes behandelt werden soll».

Information

«Als praktische Hilfe für den Kapitelspräsidenten hat sich das jeweils vor dem Kapitel zugestellte Blatt «Mitteilungen des Synodalvorstandes erwiesen.»

«Information wird sehr geschätzt: Die Mitteilungen des Synodalvorstandes über hängige Geschäfte oder aktuelle Schulfragen haben sich bestens bewährt und sollten im bisherigen Umfang beibehalten werden.»
«Die gegenüber früher grössere Informationsmöglichkeit des Synodalvorstandes ist zu begrüssen. . . . Zu wünschen wäre, dass noch weitergehend davon berichtet wird, was mit den in den Kapiteln behandelten Geschäften im weitern Verlauf, auch beim Erziehungsrat, geschehen ist.»

Der Synodalvorstand wird sich bemühen, diesen Informationsdienst weiter auszubauen. Er ist aber auf die Informationsfreudigkeit des Erziehungsrates und der Erziehungsdirektion angewiesen. Dabei ist zu bedenken, dass die Behandlung unserer Anträge — Abklärungen, Ausarbeitung eines Berichtes oder einer Vorlage, Beratungen im Erziehungsrat, Beschluss des Erziehungsrates — eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Wir hoffen, dass durch den bereits erfolgten Ausbau der Erziehungsdirektion unsere Anträge in Zukunft rascher behandelt werden können. Der neue pädagogische Sekretär, unser ehemalige Synodalpräsident, Walter Frei, der die Lehrerorganisationen bestens kennt, wird für unsere Anliegen bestimmt Verständnis haben.

Dank

Die vielen Anerkennungen für die «angenehme und speditive Zusammenarbeit» haben uns herzlich gefreut. Wir danken unsererseits allen Kapitelspräsidenten für ihre grosse Arbeit im Dienste des zürcherischen Schulwesens.

Der Synodalpräsident: Friedrich Seiler

2. Tabellarische Zusammenstellung
über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1970

1. Lehrübungen und Demonstrationen

Affoltern	Unterstufe: Mathematik an der Unterstufe mit Lektion 3. Kl.
	Begabtenförderung
	übrige Stufen: Theateraufführung
Meilen	Unterstufe Schwimmlektion
	Mittelstufe: Moderne Mathematik
	Sekundarstufe: Moderne Mathematik
Dielsdorf	Prävention von Haltungsschwächen, mit Schülerdemonstrationen
Zürich 1.	Arbeit am Gedicht

2. Exkursionen und Besichtigungen

Meilen Hinwil Uster Pfäffikon Winterthur Andelfingen Bülach Zürich	Naturkundliche Lehrgänge (Naturschutzjahr)
Andelfingen	Verkehrsmuseum

3. Vorträge, Besprechungen, Aufführungen

Affoltern	Schulhausbau	F. Krämer, dipl. Arch.
	Lehrer und Kindlichkeit	Dr. A. Guggenbühl
Horgen	Der Wald schützt uns vor vielen Gefahren	Dr. E. Krebs
	Strategie und Taktik der neuen Linken	H. Scharpf
	Unterstufe: Probleme des BS-Unterrichtes	
	Mittelstufe: Der Schulreferenten-dienst der SBB	
	Sonderklassen: Ausbildungsplan der Sonderklassenlehrer	
	Oberstufe: Problematik der Sexual-erziehung in der Schule	
Meilen	Frédéric Chopin	K. Nater
	Realstufe: Modell Allmend	E. Berger
Hinwil	Die Schule aus der Sicht der Wirtschaft	H. Rüegg
	Jugend im Spannungsfeld des politischen Extremismus	H. Cincera
Uster	Begegnungen auf Seitenpfaden (Naturkunde)	A. Krebs
	Deutschschweizer Autoren der sechziger Jahre	Dr. E. Wilhelm
Pfäffikon	Moderne Dichtung im Sprach-unterricht	E. Eggimann
	Geheimnisvolle Höhlenwelt	H. J. Gerschwiler
Winterthur-Süd	Naturkunde-Vortrag	
	Haltungsschäden	H. Futter
Winterthur-Nord	Moderne Strömungen in der Malerei als Anregung für den Zeichen-unterricht	E. Faesi

Andelfingen	Neue Schulmodelle	F. Seiler
Bülach	Weiterbildung (Stufenkapitel)	H. Lüthi
Dielsdorf	«Sterile Zeiten», Lehrer-Cabaret «Brummbär»	
	Aktuelle Schulprobleme mit Diskussion «Wie ist das, Herr Erziehungsrat?»	ER M. Suter ER Prof. M. Gubler
Zürich-Gesamtkap.	Schulmusik	
	Orientierung über die geplante Jugendmusikschule	W. Renggli
	Musikerziehung in den Schulen Ungarns	W. Gremlich
	Schulmusik im Stimmbruchalter	Prof. E. Villiger
Zürich 2.	Jugendfürsorge	E. Hunkeler
Zürich 3.	Integrierte Gesamtschulen-Planung und praktische Erfahrung	Prof. Dr. H. H. Deissler
Zürich 4.	Wunder am Weg (Naturkunde)	H. Traber
	Lehrerfortbildung in der Schweiz	Dr. L. Kaiser
Zürich 5.	Einheimische Orchideen und ihre Bastarde	H. Reinhard
	Drogen und Volksschule	lic. iur. O. Sigrist

4. Begutachtungen

in allen Schulkapiteln: Gesetz über die Verlegung des Schuljahrbeginns.

5. Statistik

Kapitel	Mitglieder verpflichtete	freie	Kapitel	Mitglieder verpflichtete	freie
Affoltern	131	12	Uebertrag	2192	180
Horgen	400	42	Andelfingen	125	12
Meilen	291	12	Bülach	420	43
Hinwil	312	11	Dielsdorf	199	11
Uster	329	14	Zürich 1. Abteilung	202	48
Pfäffikon	191	17	Zürich 2. Abteilung	364	34
Winterthur-Süd	266	38	Zürich 3. Abteilung	426	44
Winterthur-Nord	272	34	Zürich 4. Abteilung	232	35
			Zürich 5. Abteilung	386	44
Uebertrag	2192	180		4546	451